

## 2010 wird

ein Jahr, in dem  
Forschung und Bildung  
die zentralen Themen  
sind.

Prof. Dr.-Ing. Erich Barke, Präsident Leibniz  
Universität Hannover

## www.2010wird.de

2010 wird aus Investition in Forschung wirtschaftlicher Erfolg: auf der HANNOVER MESSE.

Klicken Sie einfach auf:  
[www.2010wird.de](http://www.2010wird.de)



Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger,  
Präsident Fraunhofer-Gesellschaft

## Top-Thema OLED-Technologie

Buchstäblich Erhellendes präsentiert 2010 ein neuer Themenstand auf der Research & Technology zur zukunftsweisenden Technologie der organischen Leuchtdioden.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

## Industrie setzt auf Forschung

Effiziente Umsetzung von Zukunftstechnologien ist in der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Schlüssel zu neuen Erfolgen



Der Weg in die Zukunft führt über die Forschung – dieser wichtigen Erkenntnis folgt die neugewählte Regierung. CDU/CSU und FDP wollen die Ausgaben von Bund und Ländern für Bildung und Forschung bis 2015 auf zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts steigern. Eine wichtige Aussage – vor allem für die Industrie, die auf innovative Technologien für die Erschließung neuer Marktpotenziale angewiesen ist. Die Research & Technology stellt sich auf der HANNOVER MESSE 2010 in Halle 2 dieser Herausforderung und bietet einen einzigartigen Innovationsmarkt für die Schlüsselbranchen der Industrie. Forschungseinrichtungen und Unternehmen nutzen in Hannover die große Nachfrage nach technologischen Innovationen und vermarkten ihre zukunftsweisenden wie anwenderorientierten Forschungsergebnisse auf der Research & Technology 2010.

### Konzept der Research & Technology von Ausstellern geschätzt

„Innovation findet statt, wenn die richtigen Gedanken, die richtigen Menschen und die richtigen Ideen zusammenkommen.“ So bringt Prof. Dr. Eberhard Umbach, Präsident des neugegründeten Karlsruhe Institut für Technologie (KIT), die Bedeutung der Research & Technology auf den Punkt. Sein Institut wird auch 2010 traditionell mit einem großen Messestand auf

der Research & Technology vertreten sein und mobile Innovationen sowie energetische Lösungen vorstellen. Schließlich, so Professor Umbach, sei die HANNOVER MESSE ein einmaliger Handelsplatz, um marktrelevante Forschung einem innovationsfreudigen Publikum zu präsentieren.

### Fortschritt zeigt sich oft zuerst in Hannover

Die Research & Technology gilt als treibende Kraft der Industrie, und ihr Stellenwert wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass neue Technologien für den industriellen Fortschritt in Hannover ihre Premiere feiern. Verschiedene, kostengünstige Lösungen für einen Messeauftritt – vom eigenen Stand bis zur Partnerschaft auf einem Themen- oder Gemeinschaftsstand – ermöglichen es auch jungen, aufstrebenden Unternehmen oder Instituten, mit der Welt der Industrie Kontakt aufzunehmen und potenziellen Kunden ihre Ergebnisse aus angewandter Forschungs- und Entwicklungsarbeit vorzustellen.

Weitere Informationen unter:

[www.hannovermesse.de/  
research\\_technology](http://www.hannovermesse.de/research_technology)

# Organische Leuchtdioden erobern den Markt

Neuer Themenstand bietet ideale Plattform für Vermarktung zukunftsweisender OLED-Technologien

Ob digitale Zeitungen oder interaktive Maschinen-Steuerungen – mit organischen Leuchtdioden, kurz OLED (organic light emitting diode), können solche anspruchsvollen Anwendungen realisiert werden. Unter dem Motto „Lightening the Future“ widmet die HANNOVER MESSE 2010 der zukunftsweisenden OLED-Technologie einen eigenen Themenstand auf der Research & Technology in Halle 2.

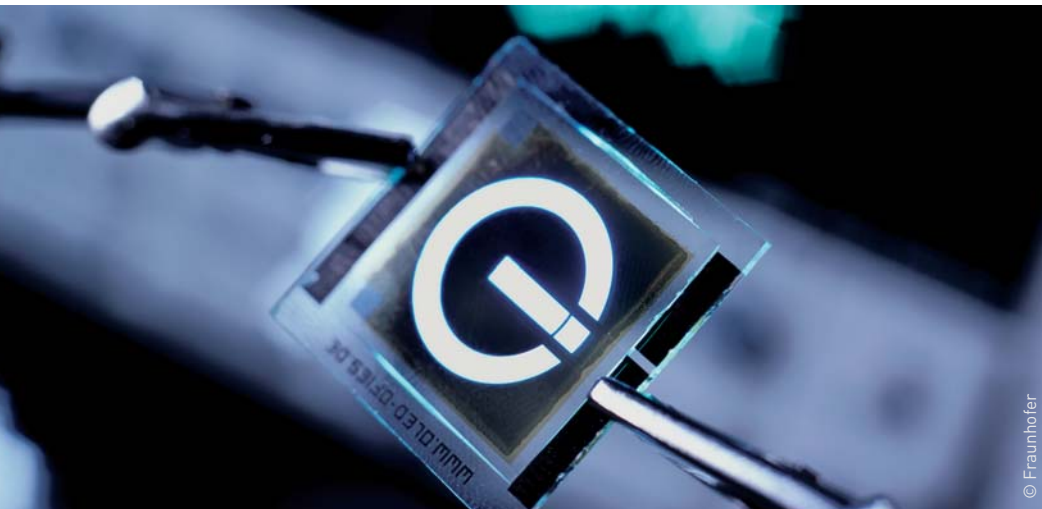
## OLEDs: Top-Thema für die Industrie

Organische Leuchtdioden sind dünnfilmige, leuchtende Bauelemente, die im Vergleich zu herkömmlichen anorganischen Leuchtdioden (LED) mehrere Vorteile bieten: Sie lassen sich kostengünstiger herstellen, sind extrem dünn und auf fast jedes Material zu drucken. Eigenschaften, mit denen die OLEDs völlig neue Anwendungsfelder in der Industrie erschließen.

Der neue OLED-Themenstand der Research & Technology bietet aus diesem Grund OLED-Entwicklern eine ideale Plattform für die Vermarktung dieser neuen Schlüsseltechnologie der Industrie.

## Wirtschaftsforscher erwarten OLED-Boom

Experten sind sich sicher, dass die OLED-Technologie industriellen Anwendungen zu mehr Flexibilität verhilft – beispielsweise durch biegsame Bildschirme oder durch hauchdünne, transparente Beschichtungen für Fenster und Wände, um Monitore oder Lichtquellen dort zu realisieren, wo sie gebraucht werden. Die schnelle Weiterentwicklung dieser Technologie ist wirtschaftlich sehr interessant. Experten erwarten zwischen 2007 und 2013 eine mehr als 100-prozentige Steigerung von Energieeffizienz und Lebensdauer der OLEDs sowie eine Halbierung des Herstellerpreises. Die US-Marktforscher von iSuppli rechnen für das laufende Jahr 2009 bei OLED-Displays bereits mit einem Umsatz von knapp 2,5 Milliarden Dollar.



Das Anwendungsspektrum der OLED-Technologie reicht von der Raumbelichtung bis zu Miniatur-Displays, die – wie hier zu sehen – extrem flache, beleuchtete Tastelemente zur Gerätesteuerung ermöglichen.

Ihre Meinung zählt:  
[www.2010wird.de](http://www.2010wird.de)

# Aussteller der Research & Technology mit klugen Ideen für neue Mobilitätstechnologien

Mobilität ist ein Muss – wer heute nicht beweglich ist, hat es schwer. Doch die begrenzten Erdöl-Vorräte und der Klimawandel zwingen uns umzudenken. Eine Herausforderung, der sich 2010 zahlreiche Aussteller der Research & Technology in Halle 2 stellen werden. Sie nutzen die Chance, dass alle potenziellen Zielgruppen in Hannover angesprochen werden können. Das zeigt auch die erstmalig stattfindende Mobilitec – die internationale Leitmesse für hybride und elektrische Antriebstechnologien, mobile Energiespeicher und alternative Mobilitätstechnologien. Auch hier entstehen durch einen effizienten Technologietransfer wertvolle Synergien, die innovative Wege eröffnen.

## Projekt „Systemforschung Elektromobilität“

Im Bereich Elektromobilität und in angrenzenden Feldern wie der Verkehrsinfrastruktur ist noch viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit nötig, bis Elektrofahrzeuge eine echte Alternative darstellen. Die Fraunhofer-Gesellschaft wird zu diesem Thema das Projekt „Systemforschung Elektromobilität“ auf der HANNOVER MESSE 2010 im Rahmen der Research & Technology in Halle 2 präsentieren. „Ziel der Fraunhofer Systemforschung Elektromobilität ist es, Wissen

und Technologien entlang der ganzen Wertschöpfungskette und insbesondere an den Schnittstellen zu generieren und dann der Industrie zur Verfügung zu stellen“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka, der das Gesamtvorhaben koordiniert. Mit 44 Millionen Euro wird das Projekt vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. „Es werden sich alle umstellen müssen“, so der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger. Vor allem die Fahrzeugin-

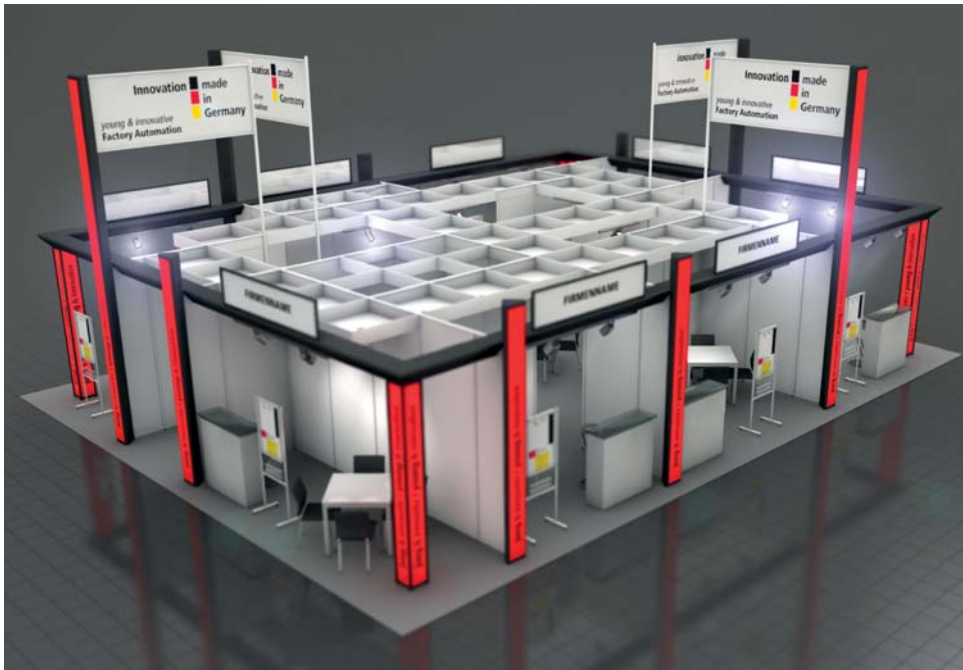


Per SMS zum Fahrschein: Mit dem Handyticket sind Bahn-, Bus- und U-Bahnnutzer entspannter unterwegs.

dustrie, Energiekonzerne und Autofahrer, womit Professor Bullinger auf den tiefgreifenden Wandel verweist, den der Umstieg auf Elektromobilität bedeutet.

## Praktische Lösungen und ehrgeizige Visionen

Ein zweites Pilotprojekt zum Thema Mobilität stellt das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (IVI) vor: das Handyticket. „Die Fahrgäste können die Fahrscheine bequem mit dem Mobiltelefon kaufen“, erklärt Dr. Torsten Gründel vom IVI in Dresden. Seit 2007 können Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs via Handy überall und jederzeit Tickets erwerben oder Fahrplanauskünfte abrufen – per Java-Software oder SMS. Bereits 40 Verkehrsverbände und -unternehmen beteiligen sich deutschlandweit an dem Projekt. Auch das neugegründete Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) zeigt auf der HANNOVER MESSE 2010 mobile Innovationen. Die Vereinigung eines nationalen Forschungszentrums und einer Universität gilt als Deutschlands größte Wissenschaftseinrichtung. Das KIT wird in Hannover ein Fahrzeug vorstellen, das der Benutzer dank ausgetüftelter Mess- und Regelungstechnik nicht mehr selbst steuern muss.



## Geförderte Gemeinschaftsstände für junge innovative Unternehmen

Jungen innovativen Unternehmen ermöglicht die HANNOVER MESSE 2010 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und dem AUMA einen Messeauftritt zu besonders günstigen Konditionen.

Die Leitmesen Energy, Power Plant Technology, Industrial Supply, Industrial Automation sowie Research & Technology wurden in ein Förderprogramm des BMWi aufgenommen, das aufstrebenden deutschen Firmen das enorme Potenzial dieser internationalen Leitmesen eröffnet. Bis zu 80 Prozent der Kosten für Standmiete und Standbau sowie im Beteiligungspaket enthaltene Serviceleistungen übernimmt das BMWi, gewährt wird eine Gesamtsumme von maximal 7.500 Euro. Förderanträge sind ab sofort beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie auf unten genannter Website erhältlich.

Förderungsfähig sind Unternehmen, die noch keine zehn Jahre am Markt sind, weniger als 50 Mitarbeiter haben und deren Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme höchstens 10 Mio. Euro beträgt. Zudem sollten sie produkt- und verfahrensmäßige Neuentwicklungen oder Verbesserungen von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen auf den genannten Leitmesen präsentieren können. Konzeptstarke Gemeinschaftsstände der HANNOVER MESSE 2010 halten für interessierte Unternehmen ein komplettes Leistungspaket bereit – inklusive einer Gemeinschaftsfläche mit Besprechungsräumen, Lounge-Bereich und Informationsstand sowie effektiver Besucherwerbung.

Weitere Informationen, Antragsformulare und Anmeldeunterlagen im Internet unter:

[www.hannovermesse.de/foerderung\\_messteilnahme](http://www.hannovermesse.de/foerderung_messteilnahme)

## Konfigurator für Messestände feiert Premiere

Den Online Business Service – kurz OBS – der Deutschen Messe kennen erfahrene Aussteller seit vielen Jahren. Damit sich Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen in Zukunft noch einfacher unverbindlich über eine Messebeteiligung informieren können, wurde er jetzt um entscheidende Funktionen erweitert. Beispielsweise sind Teilbereiche des OBS ab sofort auch für Interessenten und potenzielle Aussteller zugänglich. OBS-Nutzer kalkulieren mit dem neuen System online alle Kosten, planen Messestände und melden sich unkompliziert an – und sie haben die Möglichkeit, jederzeit den aktuellen Status ihrer Messeplanung einzusehen und den Überblick zu behalten.

Weitere Informationen unter [www.obs.messe.de](http://www.obs.messe.de)



Das neue OBS-Tool ermöglicht die unkomplizierte Kalkulation eines Messestands.

## Interdisziplinäre Teams und fair-package: So profitieren Aussteller

Um die Chancen der Innovationsplattform Research & Technology zu nutzen, stehen den Ausstellern mehrere kosteneffiziente Wege offen. Sie können beispielsweise im interdisziplinären Team mit Forschungsinstituten und Unternehm-



men ihrer Region auf die Infrastruktur eines Gemeinschaftsstands zurückgreifen oder mit einem fair-package die maßgeschneiderte Komplettlösung für eine unkomplizierte Messebeteiligung wählen. Ansprechpartnerin ist Angela Gehrke: [angela.gehrke@messe.de](mailto:angela.gehrke@messe.de)

## Themenstände fokussieren Trends

Dass Netzwerke Innovationen fördern können, beweisen jedes Jahr neben den Gemeinschaftsständen für Länder und Nationen die Themenstände mit wertvollen Synergieeffekten. Mit ihnen erhalten Aussteller beste Voraussetzungen für einen effizienten Messeauftritt. 2010 heißen die Schwerpunkte:

- Textile Solutions  
Textilien als intelligente Werkstoffe
- Adaptronik  
FuE-Lösungen im Bereich adaptiver Struktursysteme
- Bionik  
Technologien nach dem Vorbild der Natur
- SpaceTransfer  
Technologietransfer aus der Raumfahrt
- Organische Elektronik  
OLEDs und mehr

# Zentrale Branchentrends

„HANNOVER MESSE 2010: Effizienter – Innovativer – Nachhaltiger“ – dieses Motto fokussiert die drei Kernherausforderungen der internationalen Industrie

„HANNOVER MESSE 2010: Effizienter – Innovativer – Nachhaltiger“, mit diesen drei Kernherausforderungen der internationalen Industrie werden sich im kommenden Jahr alle neun Leitmesse intensiv auseinandersetzen. „Unternehmen, denen es gelingt, diese Anforderungen intelligent zu verbinden, werden gestärkt und zukunftsfähig aus der derzeitigen Konjunkturkrise hervorgehen“, erwartet Wolfgang Pech, Geschäftsbereichsleiter HANNOVER MESSE der Deutschen Messe AG. „Die dafür besten Lösungen – in allen Schritten der industriellen Wertschöpfungskette – werden auf der HANNOVER MESSE 2010 zu sehen sein.“ Aussteller aus allen Branchen der Industrie zeigen 2010 auf der weltweit bedeu-

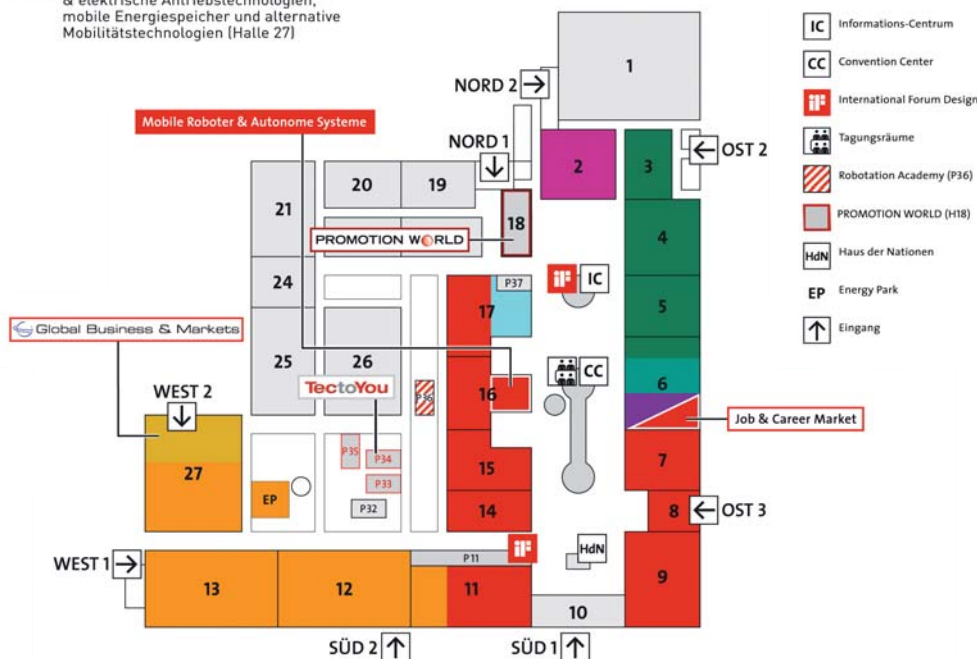


Wolfgang Pech, Geschäftsbereichsleiter HANNOVER MESSE der Deutschen Messe AG.

tendsten Industrieschau, wie sie bei Produktionsverfahren, Prozessen und dem Ressourceneinsatz die Effizienz steigern, Antworten auf den Innovationsbedarf der Unternehmen geben und mit Nachhaltigkeit eine langfristige Stabilität für das eigene Geschäft sowie die allgemeine Wirtschaft erreichen. Energie, Mobilität, Automation sowie industrielle Zulieferung bilden dabei die Schwerpunktthemen, mit denen die HANNOVER MESSE 2010 die zentralen Branchentrends der Industrie zeigt. Die Research & Technology wird hier eine entscheidende Rolle einnehmen, denn ihr Leitthema, die Innovation, steht nicht nur im Motto der HANNOVER MESSE im Zentrum, sondern auch in der Welt der Industrie.

## Das ist die HANNOVER MESSE 2010

- Industrial Automation**
  - Factory Automation**  
Internationale Leitmesse der Fertigungsautomation (Hallen 8, 9, 11, 14-17)
  - Process Automation**  
Internationale Leitmesse der Prozessautomation (Hallen 7-9, 11)
- Energy**
  - Energy**  
Internationale Leitmesse der erneuerbaren und konventionellen Energieerzeugung, Energieversorgung, -übertragung und -verteilung (Hallen 27, 11-13)
  - Power Plant Technology**  
Internationale Leitmesse für Kraftwerksplanung, -bau, -betrieb und -instandhaltung (Halle 13)
- MobilTec**  
Internationale Leitmesse für hybride & elektrische Antriebstechnologien, mobile Energiespeicher und alternative Mobilitätstechnologien (Halle 27)
- Digital Factory**  
Internationale Leitmesse für integrierte Prozesse und IT-Lösungen (Halle 17)
- Industrial Supply**  
Internationale Leitmesse für industrielle Zulieferlösungen und Leichtbau (Hallen 3-6)
- CoilTechnica**  
Internationale Leitmesse für die Fertigung von Spulen, Transformatoren und Elektromotoren (Halle 6)
- MicroNanoTec**  
Internationale Leitmesse der Mikro- und Nanotechnologie sowie Laser in der Mikromaterialbearbeitung (Halle 6)
- Research & Technology**  
Innovationsmarkt Forschung und Entwicklung (Halle 2)



## Partnerland Italien bündelt Innovationen



Seit Jahren zählt Italien mit rund 500 Ausstellern zu den bedeutendsten Nationen auf der HANNOVER MESSE. Um die Wettbewerbsfähigkeit italienischer Unternehmen weiter zu optimieren, hat sich Italien die Förderung von Innovationen in der Wirtschaft zur Aufgabe gemacht. Die Gesetzesinitiative „Industria 2015“ bündelt daher neue Ideen für die italienische Industriepolitik, um Impulse für mehr Wachstum zu geben. Die Initiative fördert Projekte in Bereichen wie Energieeffizienz, neue Technologien für das „Made in Italy“, Life Sciences oder neue Unternehmernetzwerke. Davon können auch Firmen hierzulande profitieren – denn Italien zählt zu den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands.

2010 stellt Italien während der HANNOVER MESSE das Thema „nachhaltige Mobilität“ in den Mittelpunkt, das auch auf der Research & Technology eine große Rolle spielt.

Weitere Informationen:  
 Italianisches Institut für Außenhandel  
 Schlüterstr. 39  
 D - 10629 Berlin  
 Tel: +49 30 8844030  
 Fax: +49 30 88440310  
 e-mail: berlino@ice.it  
 www.italtrade.com

### IHRE ANSPRECHPARTNER

- Deutsche Messe**  
Arno Reich, Project Director
- Angela Gehrke, Project Manager  
Tel. +49 511 89-31319  
angela.gehrke@messe.de
- Kathrin Schmidt  
Tel. +49 511 89-31137  
kathrin.schmidt@messe.de

**IMPRESSUM:**  
 Herausgeber: Deutsche Messe  
 D-30521 Hannover  
 Arno Reich (verantw.)  
 Redaktion & Gestaltung:  
 media consulting hannover GmbH & Co. KG  
 Fotos: Deutsche Messe  
 Nachdruck mit Quellenangabe gestattet;  
 Belegexemplar erbeten.  
 Stand 11/2009 • Änderungen vorbehalten.